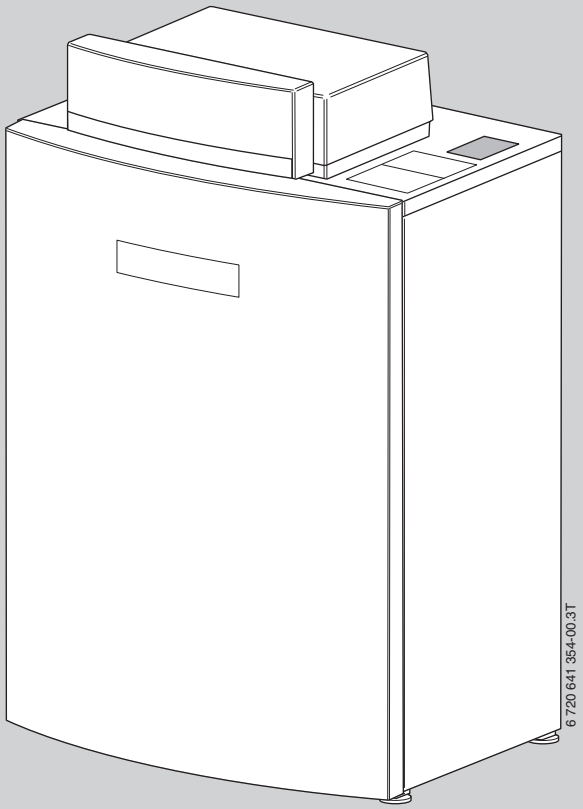

Bedienungsanleitung für den Betreiber

Logano plus GB212 IP

15...40 kW

6 720 808 437 (2014/04) DE

Vor Bedienung sorgfältig lesen.

Buderus

Vorwort

Liebe Kundin, lieber Kunde,

Wärme ist unser Element – und das seit über 275 Jahren. Von Anfang an investieren wir unsere ganze Energie und Leidenschaft, um für Sie individuelle Lösungen für Ihr Wohlfühlklima zu entwickeln.

Egal ob Wärme, Warmwasser oder Lüftung – mit einem Buderus Produkt erhalten Sie hocheffiziente Heizungstechnik in bewährter Buderus Qualität, die Ihnen lange und zuverlässig Behaglichkeit schenken wird.

Wir fertigen nach den neuesten Technologien und achten darauf, dass unsere Produkte effizient aufeinander abgestimmt sind. Wirtschaftlichkeit und Umweltfreundlichkeit stehen dabei immer im Vordergrund.

Danke, dass Sie sich für uns entschieden haben – und damit auch für effiziente Energienutzung bei gleichzeitig hohem Komfort. Damit das auf Dauer so bleibt, lesen Sie bitte sorgfältig die Bedienungsanleitung. Falls dennoch einmal Probleme auftauchen sollten, wenden Sie sich bitte an Ihren Installateur. Er hilft Ihnen jederzeit gerne weiter.

Ihr Installateur ist einmal nicht erreichbar? Dann ist unser Kundendienst rund um die Uhr für Sie da!

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem neuen Buderus Produkt!

Ihr Buderus Team

Inhaltsverzeichnis

1 Symbolerklärung und Sicherheitshinweise 3
1.1 Symbolerklärung 3
1.2 Sicherheitshinweise 3

2 Angaben zum Gerät 4
2.1 EG-Konformitätserklärung 4
2.2 Bestimmungsgemäße Verwendung 4
2.3 Typenübersicht 4
2.4 Wasserbeschaffenheit 4
2.5 Entsorgung 4
2.6 Produktbeschreibung 5

3 Heizungsanlage in Betrieb nehmen 7
3.1 Betriebsdruck der Heizung kontrollieren 7
3.2 Heizwasser nachfüllen 7
3.3 Heizungsanlage betriebsbereit stellen 7
3.4 Regelgerät und Brenner in Betrieb nehmen 7
3.4.1 Displayanzeigen 7
3.4.2 Bedieneinheit einstellen 7
3.4.3 Heizkessel einschalten 8
3.4.4 Heizbetrieb ein- oder ausschalten 8
3.4.5 Maximale Vorlauftemperatur einstellen 8
3.4.6 Warmwasserbetrieb ein- oder ausschalten 9
3.4.7 Warmwassertemperatur einstellen 9
3.4.8 Manuellen Sommerbetrieb einstellen 10
3.4.9 Frostschutz einstellen 10
3.4.10 Handbetrieb einstellen 10
3.5 Anschlussmöglichkeit des IP-Moduls 10

4 Heizungsanlage außer Betrieb nehmen 12
4.1 Heizkessel über das Regelgerät außer Betrieb nehmen 12
4.2 Heizungsanlage entleeren 12
4.3 Heizungsanlage im Notfall außer Betrieb nehmen 12

5 Umweltschutz/Entsorgung 12

6 Inspektion und Wartung 12
6.1 Warum ist regelmäßige Wartung wichtig? 12
6.2 Reinigung und Pflege 12

7 Energiesparhinweise 13

8 Betriebs- und Störungsanzeigen 13
8.1 Anzeige von Betriebs- und Störungsanzeigen 13
8.2 Störungen beheben 14
8.3 Betriebsanzeigen 15

9 Kurzbedienungsanleitung 16

Stichwortverzeichnis 17

1 Symbolerklärung und Sicherheitshinweise

1.1 Symbolerklärung

Warnhinweise

Warnhinweise im Text werden mit einem Warndreieck gekennzeichnet.
Zusätzlich kennzeichnen Signalwörter die Art und Schwere der Folgen, falls die Maßnahmen zur Abwendung der Gefahr nicht befolgt werden.

Folgende Signalwörter sind definiert und können im vorliegenden Dokument verwendet sein:

- **HINWEIS** bedeutet, dass Sachschäden auftreten können.
- **VORSICHT** bedeutet, dass leichte bis mittelschwere Personenschäden auftreten können.
- **WARNUNG** bedeutet, dass schwere bis lebensgefährliche Personenschäden auftreten können.
- **GEFAHR** bedeutet, dass schwere bis lebensgefährliche Personenschäden auftreten werden.

Wichtige Informationen

Wichtige Informationen ohne Gefahren für Menschen oder Sachen werden mit dem nebenstehenden Symbol gekennzeichnet.

Weitere Symbole

Symbol	Bedeutung
▶	Handlungsschritt
→	Querverweis auf eine andere Stelle im Dokument
•	Aufzählung/Listeneintrag
–	Aufzählung/Listeneintrag (2. Ebene)

Tab. 1

1.2 Sicherheitshinweise

Explosionsgefahr bei Gasgeruch

- ▶ Gashahn schließen.
- ▶ Fenster und Türen öffnen.
- ▶ Keine elektrischen Schalter betätigen, keinen Stecker ziehen, nicht telefonieren oder klingeln.
- ▶ Offene Flammen löschen. Nicht rauchen. Kein Feuerzeug anzünden.
- ▶ Von außerhalb Hausbewohner warnen, aber nicht klingeln. Gasversorgungsunternehmen und zugelassenen Heizungsfachbetrieb anrufen.
- ▶ Bei hörbarem Ausströmen unverzüglich das Gebäude verlassen. Betreten durch Dritte verhindern. Polizei und Feuerwehr von außerhalb des Gebäudes informieren.

Gefahr bei Abgasgeruch

- ▶ Gerät ausschalten.
- ▶ Fenster und Türen öffnen.
- ▶ Zugelassenen Heizungsfachbetrieb benachrichtigen.

Bei Geräten mit raumluftabhängigem Betrieb: Vergiftungsgefahr durch Abgase bei unzureichender Verbrennungsluftzufuhr

- ▶ Verbrennungsluftzufuhr sicherstellen.
- ▶ Be- und Entlüftungsöffnungen in Türen, Fenstern und Wänden nicht verschließen oder verkleinern.
- ▶ Ausreichende Verbrennungsluftzufuhr auch bei nachträglich eingebauten Geräten sicherstellen z. B. bei Abluftventilatoren sowie Küchenlüftern und Klimageräten mit Abluftführung nach außen.
- ▶ Bei unzureichender Verbrennungsluftzufuhr das Gerät nicht in Betrieb nehmen.

Schäden durch Bedienfehler

Bedienfehler können zu Personenschäden und/oder Sachschäden führen.

- ▶ Sicherstellen, dass Kinder das Gerät nicht unbeaufsichtigt bedienen oder damit spielen.
- ▶ Sicherstellen, dass nur Personen Zugang haben, die in der Lage sind, das Gerät sachgerecht zu bedienen.

Gefahr durch Explosion entzündlicher Gase

- ▶ Arbeiten an gasführenden Bauteilen nur durch einen zugelassenen Heizungsfachbetrieb ausführen lassen.

Aufstellung und Umbau

- ▶ Gerät nur durch einen zugelassenen Heizungsfachbetrieb aufstellen oder umbauen lassen. Abgasführende Teile keinesfalls ändern.
- ▶ Auslauf der Sicherheitsventile keinesfalls verschließen. Während der Aufheizung kann Wasser am Sicherheitsventil des Warmwasserspeichers austreten.

Gefahr durch explosive und leicht entflammbare Materialien

- ▶ Leicht entflammbare Materialien (Papier, Verdünnung, Farben usw.) nicht in der Nähe des Geräts verwenden oder lagern.

Verbrennungs- und Raumluft

Um Korrosion zu vermeiden, die Verbrennungs-/Raumluft von aggressiven Stoffen (z. B. Halogen-Kohlenwasserstoff, die Chlor- oder Fluorverbindungen enthalten) frei halten. Diese können z. B. in Lösungsmitteln, Farben, Klebstoffen, Treibgasen und Haushaltsreinigern enthalten sein.

Inspektion und Wartung

- ▶ **Empfehlung für den Kunden:** Wartungs- und Inspektionsvertrag mit jährlicher Inspektion und bedarfsabhängiger Wartung mit einem zugelassenen Heizungsfachbetrieb abschließen.
- ▶ Der Betreiber ist für die Sicherheit und Umweltverträglichkeit der Heizungsanlage verantwortlich (Bundes-Immissionsschutzgesetz).
- ▶ Nur Originalersatzteile verwenden!

2 Angaben zum Gerät

2.1 EG-Konformitätserklärung

Dieses Produkt entspricht in Konstruktion und Betriebsverhalten den europäischen Richtlinien sowie den ergänzenden nationalen Anforderungen. Die Konformität wurde mit der CE-Kennzeichnung nachgewiesen. Sie können die Konformitätserklärung des Produktes anfordern. Wenden Sie sich dazu an die Adresse auf der Rückseite dieser Anleitung.

2.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Logano plus GB212 IP ist für die Nutzung als Gas-Brennwertkessel zur Wohnraumbeheizung und zur Warmwasserbereitung konzipiert.

Es sind nur Gase der öffentlichen Gasversorgung verwendbar.

2.3 Typenübersicht

Die Bezeichnung des Geräts setzt sich aus den folgenden Teilen zusammen:

- GB: Gas-Brennwertkessel
- 212 IP: Typ
- 15/22/30/40: maximale Wärmeleistung [kW].

2.4 Wasserbeschaffenheit

- Als Füll- und Ergänzungswasser ausschließlich unbehandeltes Leitungswasser verwenden. Grundwasser ist nicht gestattet.
- Es ist nicht gestattet, das Wasser mit Mitteln, wie z. B. pH-erhöhenden/-senkenden Mitteln (chemischen Zusatzstoffen und/oder Inhibitoren), Frostschutz oder Wasserenthärter zu behandeln.

2.5 Entsorgung

- ▶ Verpackungsmaterialien des Geräts umweltgerecht entsorgen.
- ▶ Komponenten der Heizungsanlage, die ausgetauscht werden müssen, durch eine autorisierte Stelle umweltgerecht entsorgen lassen.

2.6 Produktbeschreibung

Der Logano plus GB212 IP ist ein Gas-Brennwertkessel mit Aluminium-Wärmetauscher.

Hauptbestandteile

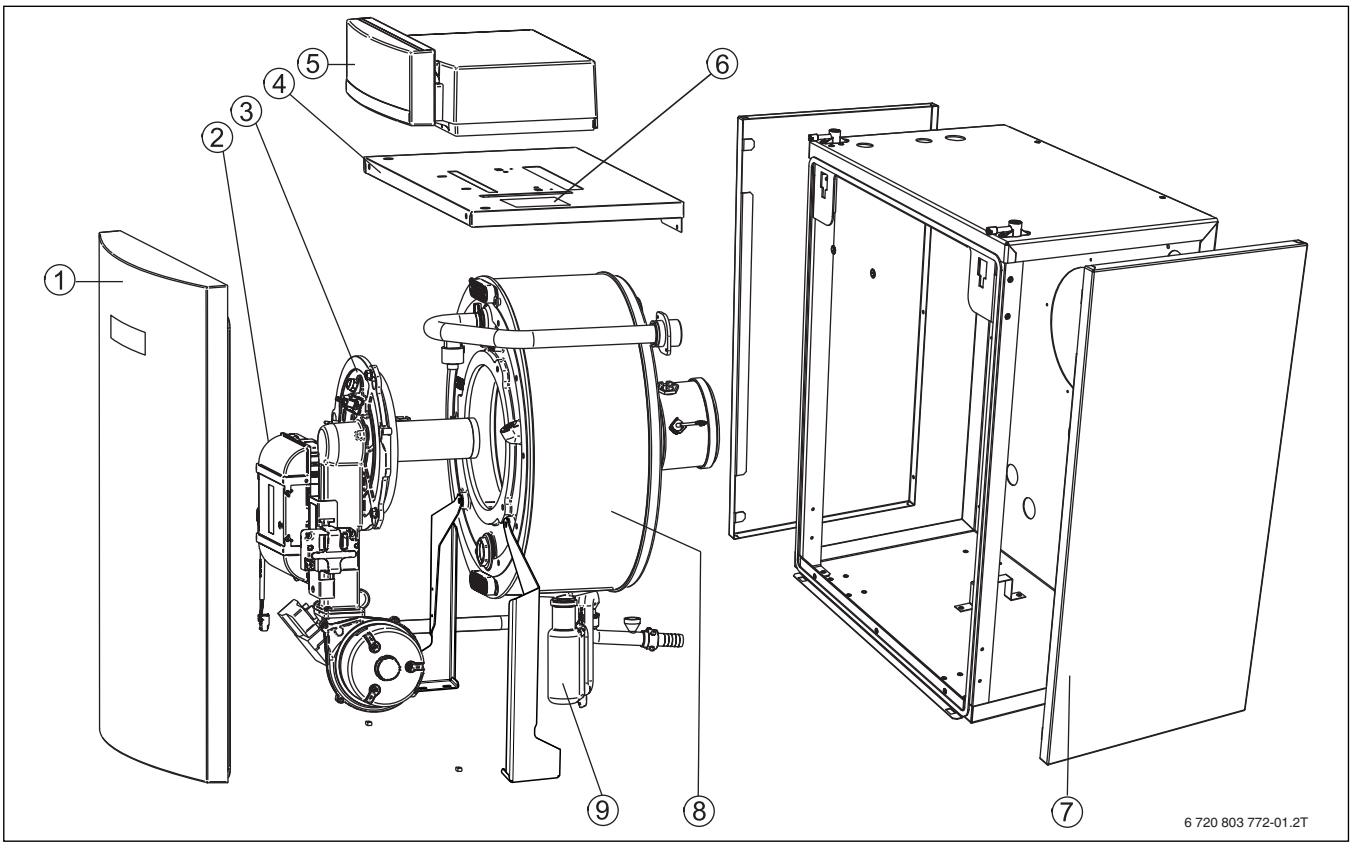

Bild 1 Logano plus GB212 IP - Hauptbestandteile

[1] Kesselvorderwand
[2] Feuerungsautomat
[3] Gasbrenner (Brennstab)
[4] Haube oben
[5] Regelgerät (MC100 mit Basiscontroller BC100)
[6] Typschild
[7] Kesselverkleidung
[8] Kesselblock mit Wärmeschutz
[9] Kondensatablauf und Siphon

Die Hauptbestandteile des Logano plus GB212 IP sind:

- Regelgerät
- Geräterahmen und Verkleidung
- Kesselblock mit Wärmeschutz
- Feuerungsautomat
- Gasbrenner.

Das Regelgerät überwacht und steuert alle elektrischen Bauteile des Heizkessels.

Der Kesselblock überträgt die vom Brenner erzeugte Wärme an das Heizwasser. Der Wärmeschutz reduziert die Strahlungs- und Bereitschaftsverluste.

Basiscontroller Logamatic BC100

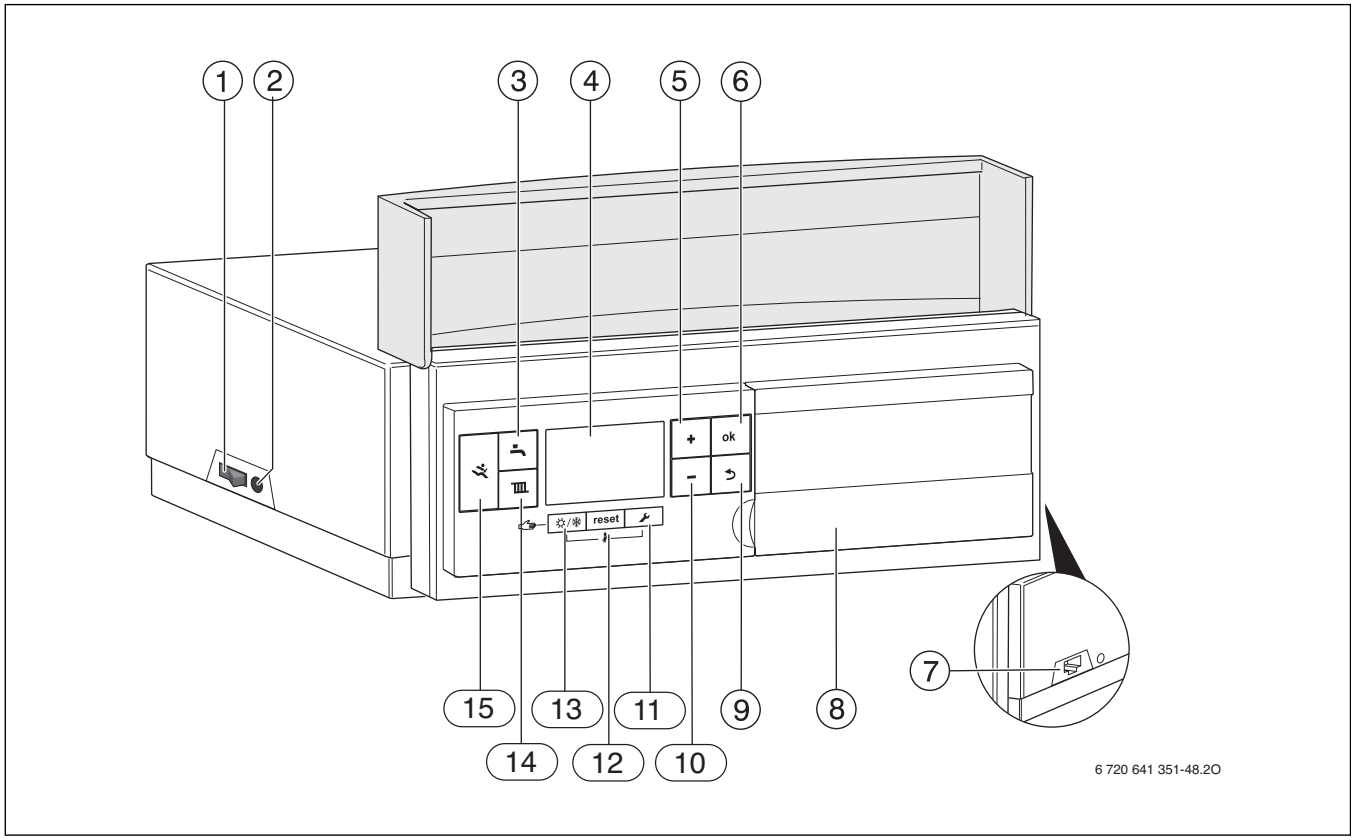

Bild 2 Basiscontroller Logamatic BC100—Bedienelemente

[1] Hauptschalter
[2] Gerätesicherung 6,3 A
[3] Taste Warmwasser
[4] Display
[5] Taste Plus
[6] Taste ok
[7] RJ45-Schnittstelle
[8] Abdeckung: Hier kann eine Bedieneinheit z. B. Logamatic RC300 eingebaut sein (Zubehör)
[9] Taste Zurück
[10] Taste Minus
[11] Taste Service
[12] Taste Reset
[13] Sommer-Winter-Taste
[14] Taste Heizung
[15] Diagnoseschnittstelle

Der Basiscontroller Logamatic BC100 (→ Bild 2) ermöglicht die Grundbedienung der Heizungsanlage.

Dazu stellt er folgende Funktionen zur Verfügung:

- Basisinstallation und ausgewählte Servicefunktionen
- Grafische Statusanzeigen für Heiz- und Warmwasserbetrieb
- Anzeige der wichtigsten Monitorwerte für Kessel- und Brennerkomponenten
- Funktionstest für Kessel- und Brennerkomponenten.

Viele weitere Funktionen zur komfortablen Regelung der Heizungsanlage stehen über eine Bedieneinheit (wie z. B. das separat erhältliche Logamatic RC300) zur Verfügung.

3 Heizungsanlage in Betrieb nehmen

Dieses Kapitel beschreibt die Inbetriebnahme mit dem Grundmodul des Reglers.

3.1 Betriebsdruck der Heizung kontrollieren

Um die Heizungsanlage betriebsbereit zu halten:

▶ Betriebsdruck regelmäßig kontrollieren.

Der Betriebsdruck beträgt im Normalfall 1,2…2 bar. Wenn ein höherer Betriebsdruck erforderlich ist, erhalten Sie den Wert von Ihrem zugelassenen Heizungsfachbetrieb.

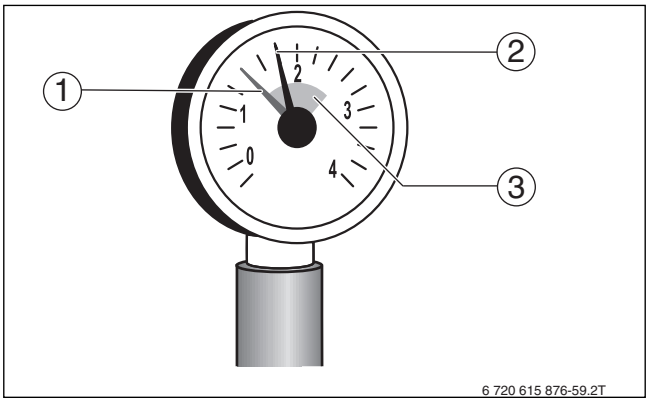

Bild 3 Manometer für geschlossene Anlagen

[1] Roter Zeiger
[2] Manometerzeiger
[3] Grüne Markierung

3.2 Heizwasser nachfüllen

Das Nachfüllen von Heizwasser ist an jeder Heizungsanlage verschieden. Lassen Sie sich deshalb das Nachfüllen von Ihrem zugelassenen Heizungsfachbetrieb zeigen.

HINWEIS: Sachschaden/Spannungsrisse durch plötzliche Temperaturdifferenzen!

▶ Heizungsanlage nur im kalten Zustand befüllen.

Maximaler Druck von 3 bar, bei höchster Temperatur des Heizwassers, darf nicht überschritten werden (Sicherheitsventil öffnet).

3.3 Heizungsanlage betriebsbereit stellen

▶ Brennstoffzufuhr an der Hauptabsperreinrichtung und vor der Gasarmatur öffnen.

▶ Heizungsnotschalter (wenn vorhanden) und/oder die entsprechende Haussicherung einschalten.

3.4 Regelgerät und Brenner in Betrieb nehmen

3.4.1 Displayanzeigen

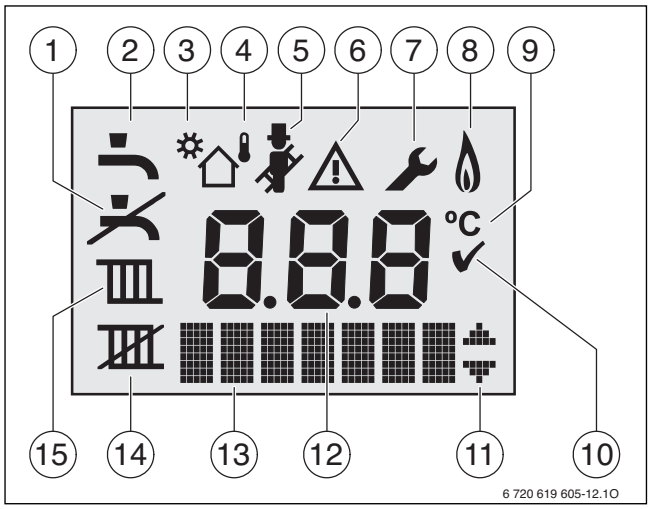

Bild 4 Displayanzeigen

[1] Kein Warmwasserbetrieb
[2] Warmwasserbetrieb
[3] Solarbetrieb
[4] Außentemperaturgeführter Betrieb (Regelsystem mit Außentemperaturfühler)
[5] Schornsteinfegerbetrieb
[6] Störung
[7] Servicebetrieb
[6 + 7] Wartungsbetrieb
[8] Brennerbetrieb
[9] Temperatureinheit °C
[10] Speichern erfolgreich
[11] Anzeige weiterer Untermenüs/Servicefunktionen, blättern mit Taste **+** und Taste – möglich
[12] Alphanumerische Anzeige (z. B. Temperatur)
[13] Textzeile
[14] Kein Heizbetrieb
[15] Heizbetrieb

3.4.2 Bedieneinheit einstellen

Bei Anschluss einer Bedieneinheit (z. B. RC300) ändern sich manche der hier beschriebenen Funktionen. Bedieneinheit und Basiscontroller kommunizieren Einstellparameter.

Beachten Sie die Bedienungsanleitung der verwendeten Bedieneinheit. Dort wird Ihnen gezeigt,

▶ wie Sie die Betriebsart und die Heizkurve bei außentemperaturgeführter Regelung einstellen können.

▶ wie Sie die Raumtemperatur einstellen können.

▶ wie Sie wirtschaftlich heizen und Energie sparen.

3.4.3 Heizkessel einschalten

▶ Heizkessel am Hauptschalter [1] einschalten.
Das Display leuchtet und zeigt nach kurzer Zeit die Kesseltemperatur an.

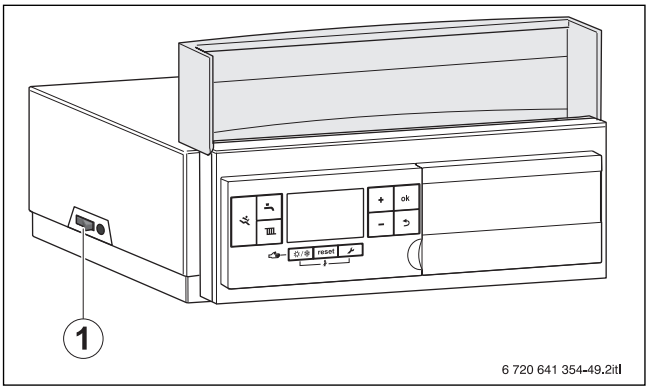

Bild 5 Hauptschalter

[1] Hauptschalter

3.4.4 Heizbetrieb ein- oder ausschalten

▶ Taste so oft drücken, bis im Display das Symbol oder blinkt.

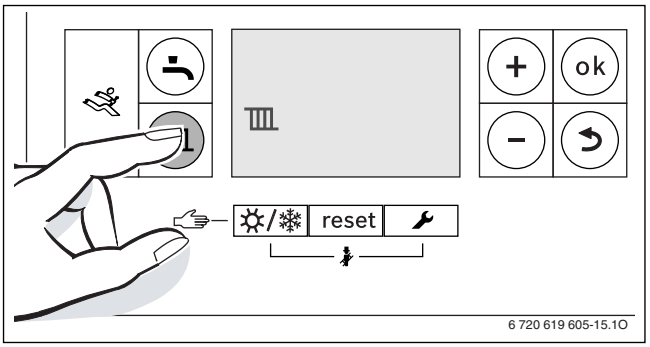

Bild 6 Anzeige Heizbetrieb

HINWEIS: Gefahr des Einfrierens der Heizungsanlage! Bei ausgeschaltetem Heizbetrieb besteht nur Gerätefrostschutz.

▶ Bei Frostgefahr Frostschutz beachten (→ Kapitel 3.4.9).

▶ Um den Heizbetrieb ein- oder auszuschalten, Taste **+** oder Taste **–** drücken:
- = Heizbetrieb
- = kein Heizbetrieb

Wenn „kein Heizbetrieb“ eingestellt wurde, kann der Heizbetrieb über die angeschlossene Bedieneinheit nicht aktiviert werden.

▶ Um die Einstellung zu speichern, Taste **ok** drücken.
Das Symbol ✓ wird für kurze Zeit angezeigt.

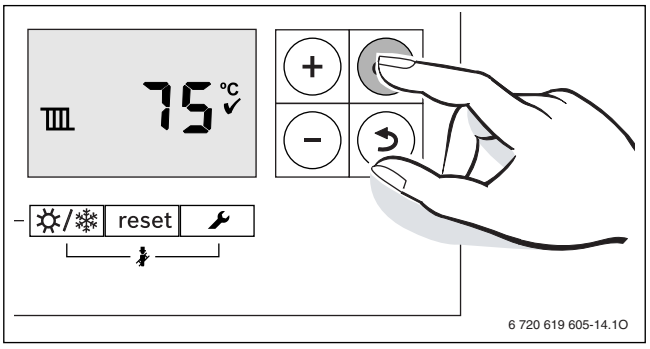

Bild 7 Heizbetrieb speichern

Bei eingeschaltetem Brenner wird das Symbol angezeigt.

Wenn eine externe Wärmeanforderung über den Eingang Anschlussklemme WA aktiv ist, wird ein Punkt in der Textzeile links von den Menüpfeilen angezeigt.

3.4.5 Maximale Vorlauftemperatur einstellen

Die maximale Vorlauftemperatur kann zwischen 30 °C und 85 °C[1)] eingestellt werden. Die momentane Vorlauftemperatur wird im Display angezeigt.

Bei Fußbodenheizungen die maximal zulässige Vorlauftemperatur beachten.

Vorlauftemperatur	Anwendungsbeispiel
ca. 50 °C	Fußbodenheizung
ca. 75 °C	Radiatorenheizung
ca. 82 °C	Konvektorenheizung

Tab. 2 Maximale Vorlauftemperatur

▶ Taste drücken.
Im Display blinkt die eingestellte maximale Vorlauftemperatur und das Symbol wird angezeigt.

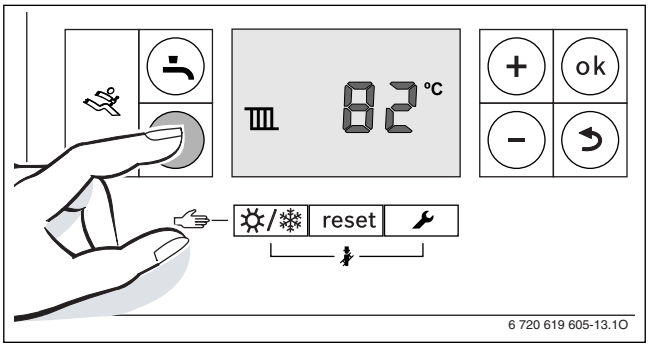

Bild 8 Anzeige Vorlauftemperatur

▶ Um die gewünschte maximale Vorlauftemperatur einzustellen, Taste **+** oder Taste **–** drücken.

1) Der Maximalwert der Vorlauftemperatur ist kesselabhängig. Ggf. wird der eingestellte Wert durch die Kesselsteuerung korrigiert.

▶ Um die Einstellung zu speichern, Taste **ok** drücken.
Das Symbol ✓ wird für kurze Zeit angezeigt.

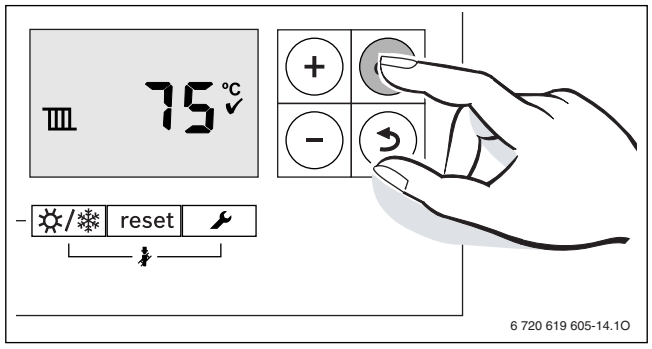

Bild 9 Vorlauftemperatur speichern

3.4.6 Warmwasserbetrieb ein- oder ausschalten

▶ Taste drücken so oft drücken, bis im Display das Symbol oder blinkt.

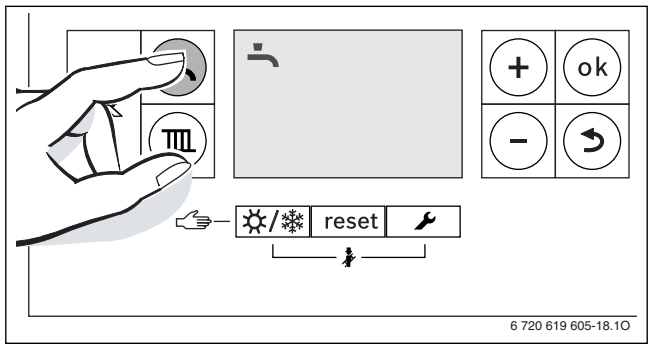

Bild 10 Anzeige Warmwasserbetrieb

▶ Um den gewünschten Warmwasserbetrieb einzustellen, Taste **+** oder Taste **–** drücken:
- – = Warmwasserbetrieb
- – + **Eco** = eco-Betrieb
- – = kein Warmwasserbetrieb

Wenn kein Warmwasserbetrieb eingestellt wurde, kann der Warmwasserbetrieb über die angeschlossene Bedieneinheit nicht aktiviert werden.

▶ Um die Einstellung zu speichern, Taste **ok** drücken.
Das Symbol ✓ wird für kurze Zeit angezeigt.

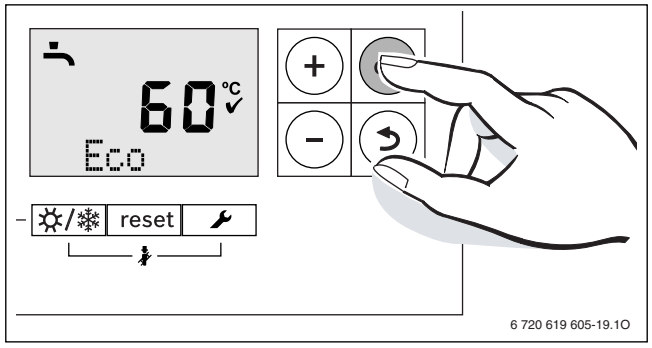

Bild 11 Speichern eco-Betrieb

Bei eingeschaltetem Brenner wird das Symbol angezeigt.

Warmwasser- oder eco-Betrieb?

Geräte mit Warmwasserspeicher:

- **Warmwasserbetrieb**
  Wenn die Temperatur im Warmwasserspeicher um mehr als 5 K (°C) unter die eingestellte Temperatur sinkt, wird der Warmwasserspeicher wieder bis zur eingestellten Temperatur geheizt. Danach geht das Gerät in den Heizbetrieb.
- **eco-Betrieb**
  Wenn die Temperatur im Warmwasserspeicher um mehr als 15 K (°C) unter die eingestellte Temperatur sinkt, wird der Warmwasserspeicher wieder bis zur eingestellten Temperatur geheizt. Danach geht das Gerät in den Heizbetrieb.

3.4.7 Warmwassertemperatur einstellen

▶ Warmwasser- oder eco-Betrieb einstellen (→ Kapitel 3.4.6 16).
▶ Taste drücken.
Die eingestellte Warmwassertemperatur blinkt.

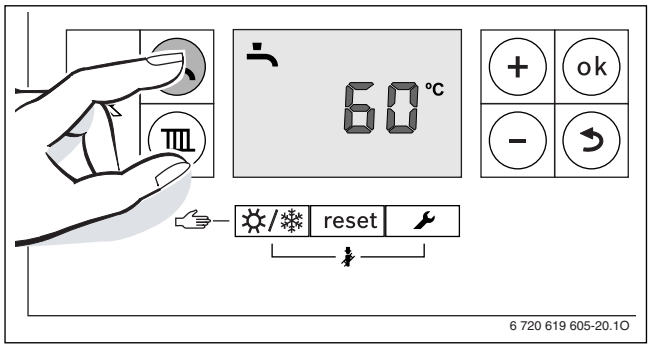

Bild 12

▶ Um die gewünschte Warmwassertemperatur zwischen 40 und 60 °C einzustellen, Taste **+** oder Taste **–** drücken.
▶ Um die Einstellung zu speichern, Taste **ok** drücken.
Das Symbol ✓ wird für kurze Zeit angezeigt.

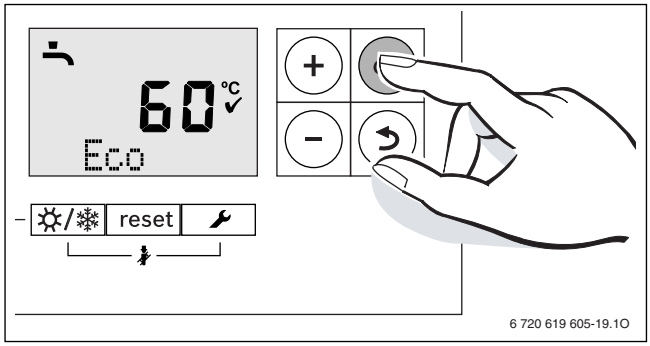

Bild 13 Warmwassertemperatur speichern

Um einer bakteriellen Verunreinigung durch z. B. Legionellen vorzubeugen, empfehlen wir die Warmwassertemperatur auf mindestens 55 °C einzustellen.

Geräte mit Warmwasserspeicher:

WARNUNG: Verletzungsgefahr durch Verbrühung!
▶ Temperatur im normalen Betrieb nicht höher als 60 °C einstellen.

3.4.8 Manuellen Sommerbetrieb einstellen

Im manuellen Sommerbetrieb ist die Heizungspumpe und damit die Heizung abgeschaltet. Die Warmwasserversorgung sowie die Stromversorgung für die Bedieneinheit bleiben erhalten.

HINWEIS: Gefahr des Einfrierens der Heizungsanlage!
Im Sommerbetrieb besteht nur Gerätefrostschutz.
▶ Bei Frostgefahr Frostschutz beachten (→ Kapitel 3.4.9).

Manuellen Sommerbetrieb einschalten:

▶ Taste ☼/❄ so oft drücken, bis im Display das Symbol blinkt.

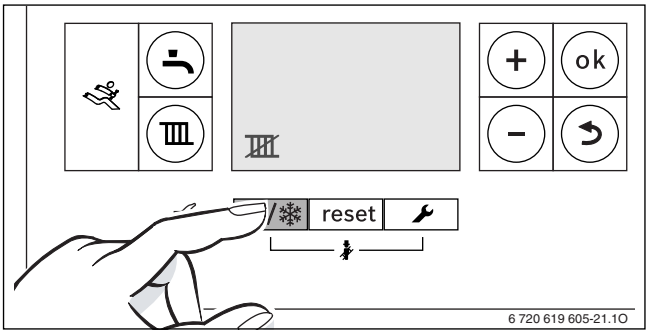

Bild 14 Anzeige manueller Sommerbetrieb

▶ Um die Einstellung zu speichern, Taste **ok** drücken.
Das Symbol ✓ wird für kurze Zeit angezeigt.

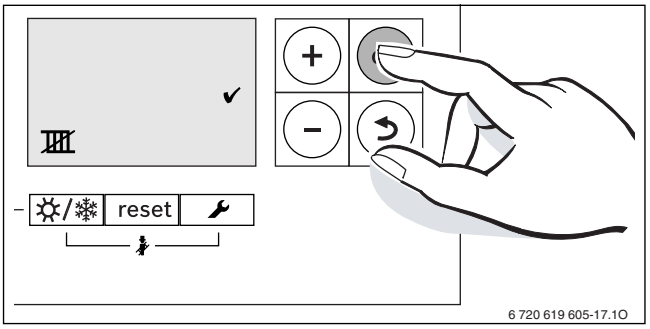

Bild 15 Speichern manueller Sommerbetrieb

Manuellen Sommerbetrieb ausschalten:

▶ Taste ☼/❄ so oft drücken, bis im Display das Symbol blinkt.
▶ Um die Einstellung zu speichern, Taste **ok** drücken.
Das Symbol ✓ wird für kurze Zeit angezeigt.

Weitere Hinweise finden Sie in der Bedienungsanleitung des Regelsystems.

3.4.9 Frostschutz einstellen

Frostschutz für die Heizungsanlage:

▶ Maximale Vorlauftemperatur auf 30 °C einstellen (→ Kapitel 3.4.5, Seite 8).

-oder- Wenn Sie das Gerät ausgeschaltet lassen wollen:

▶ Von einem zugelassenen Heizungsfachbetrieb Frostschutzmittel ins Heizwasser mischen und Warmwasserkreis entleeren lassen (Herstellerangaben beachten).

Hinweise zu weiteren Funktionen finden Sie in der Bedienungsanleitung der Bedieneinheit.

Frostschutz für den Warmwasserspeicher:

Auch bei ausgeschalteter Warmwasserbereitung ist Frostschutz für den Warmwasserspeicher gewährleistet.

▶ Kein Warmwasserbetrieb einstellen (→ Kapitel 3.4.6, Seite 9).

3.4.10 Manuellen Betrieb einstellen

Im manuellen Betrieb geht das Gerät in Heizbetrieb. Der Brenner ist so lange in Betrieb, bis die maximale Vorlauftemperatur erreicht wird.

Wenn der Heizbetrieb ausgeschaltet ist, ist der Handbetrieb nicht möglich (→ Kapitel 3.4.4, Seite 8).

Zum Einstellen des manuellen Betriebes:

▶ Taste ☼/❄ so lange gedrückt halten, bis in der Textzeile **Manual** angezeigt wird.

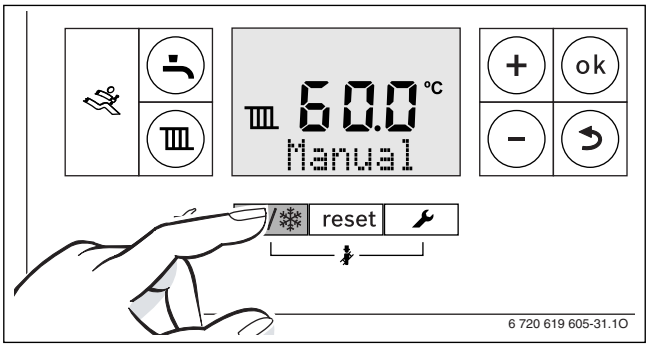

Bild 16 Anzeige manueller Betrieb

Zum Beenden des manuellen Betriebes:

▶ Taste ☼/❄ kurz drücken oder Taste so lange gedrückt halten, bis die Anzeige **Manual** verschwindet.
Das Heizgerät geht wieder in den Automatikbetrieb.

3.5 Anschlussmöglichkeit des IP-Moduls

Das Regelgerät Logamatic MC100 beinhaltet ein IP-Modul, durch das der Heizkessel mittels eines mobilen Endgerätes gesteuert und überwacht werden kann. Es dient als Schnittstelle zwischen Heizungsanlage und einem Netzwerk (LAN).

Das Regelgerät des Wärmeerzeugers erfüllt die harmonisierten EU-Normen gemäß EG-Richtlinie 2006/95 (Elektrische Betriebsmittel /Niederspannungsrichtlinie, CE-Zeichen). Es verfügt über eine IP-Schnittstelle (RJ45), an der über eine geeignete Kabelverbindung Kommunikationsgeräte der Informationstechnik (z.B. Router) mit entsprechender CE-Kennzeichnung angeschlossen werden können.
Kommunikationsgeräte der Informationstechnik müssen bezüglich elektrischer Sicherheit die EN 60950-1 erfüllen.

Um den vollen Funktionsumfang nutzen zu können, ist ein Internetzugang und ein Router mit einer freien RJ45-Buchse erforderlich. Dadurch können zusätzliche Kosten entstehen. Um die Anlage über ein Smartphone zu steuern, wird die kostenpflichtige App **EasyControl** benötigt.

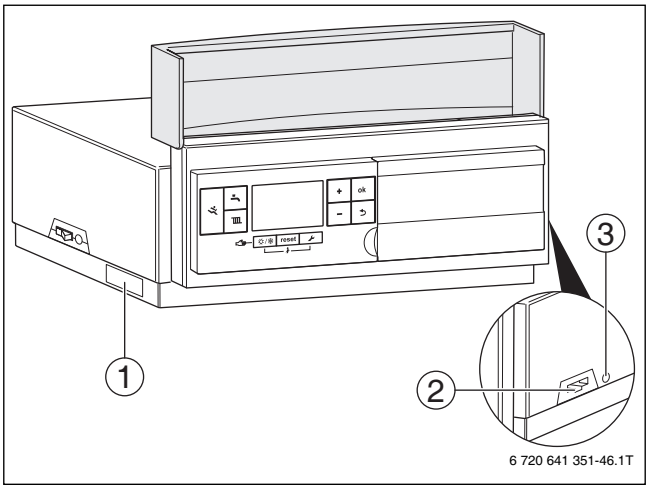

Bild 17 Anschlussmöglichkeit Logamatic MC100 mit Basiscontroller BC100 und IP-Modul

[1] Typschild IP-Modul
[2] Anschluss RJ45
[3] Taste Reset IP-Modul

Inbetriebnahme

▶ Bei der Inbetriebnahme die technischen Dokumente des Routers beachten.

Der Router muss wie folgt eingestellt sein:
- DHCP aktiv
- Ports 5222 und 5223 nicht gesperrt
- Freie IP-Adresse vorhanden
- Adressfilterung (MAC-Filter) an das Modul angepasst.

Es bestehen folgende Möglichkeiten das IP-Modul in Betrieb zu nehmen:
- Internet
  Das IP-Modul bezieht automatisch eine IP-Adresse vom Router. In den Grundeinstellungen des Moduls sind der Name und die Adresse des Zielservers hinterlegt. Sobald eine Internetverbindung besteht, meldet sich das Modul automatisch am Buderus-Server an.
- Lokales Netzwerk
  Eine Internetverbindung des Moduls ist nicht zwingend erforderlich. Es kann auch ausschließlich in einem lokalen Netzwerk betrieben werden. In diesem Fall kann nicht über das Internet auf die Heizungsanlage zugegriffen werden und es sind keine automatischen Softwareupdates des Moduls möglich.
- App EasyControl
  Beim ersten Starten der App müssen der voreingestellte Login-Name und das Passwort eingegeben werden. Die Login-Daten sind auf dem Typschild des IP-Moduls aufgedruckt, das sich an der Seite des Regelgeräts befindet (→ Bild 17, [1], Seite 11).

HINWEIS: Verlust der Anmeldedaten im Ersatzteilfall!
Nach dem Austausch des Regelgeräte-Unterteils mit dem Typschild IP-Modul gehen die Anmeldedaten verloren.

▶ Anmeldedaten nach der Inbetriebnahme in das hierfür vorgesehene Feld eintragen.

Login-Daten IP-Modul Inside

Her.-Nr. :_____-_____-_____

Login-Name: _____

Passwort: _____-_____-_____-_____

Mac: ____-____-____-____-____-____

Persönliche Einstellungen zurücksetzen

Wenn die personalisierten Login-Daten oder das Passwort vergessen wurden:

▶ Taste **Reset**(→ Bild 17, [3], Seite 11) mit einem geeigneten Gegenstand (z. B. Kugelschreiber) für mindestens fünf Sekunden gedrückt halten.
  Die werkseitig voreingestellten Login-Daten werden wieder hergestellt.
▶ App EasyControl über das Display des Smartphones neu einrichten.
▶ Werkseitig eingestellte Anmeldedaten eingeben und dem Dialog folgen.

Störungen beheben

▶ Informationen zur Störungsbehebung am mobilen Endgerät der zugehörigen Anleitung des Drittanbieters entnehmen.

4 Heizungsanlage außer Betrieb nehmen

HINWEIS: Sachschaden durch Frost!
Die Heizungsanlage kann bei Frost einfrieren, wenn sie nicht in Betrieb ist.

- ▶ Heizungsanlage, soweit möglich, ständig eingeschaltet lassen.
- ▶ Heizungsanlage vor dem Einfrieren schützen, indem die Heizungs- und Trinkwasserleitungen von einem zugelassenen Heizungsfachbetrieb am tiefsten Punkt entleert wird.

4.1 Heizkessel über das Regelgerät außer Betrieb nehmen

▶ Heizkessel über den Hauptschalter des Regelgeräts MC100 außer Betrieb nehmen.
Der Brenner wird automatisch abgeschaltet.

Das Gerät hat einen Blockierschutz für die Heizungspumpe, der ein Blockieren der Pumpe nach längerer Betriebspause verhindert.
Bei ausgeschaltetem Gerät gibt es keinen Blockierschutz.

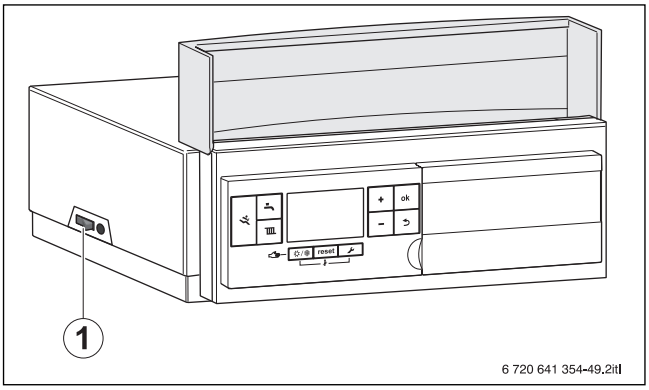

Bild 18 Hauptschalter

[1] Hauptschalter

▶ Heizkessel am Hauptschalter [1] ausschalten.
Das Display erlischt.

▶ Brennstoff-Hauptabsperreinrichtung schließen.

Wenn das Gerät länger außer Betrieb genommen wird:

▶ Frostschutz beachten (→ Kapitel 3.4.9, Seite 10).

4.2 Heizungsanlage entleeren

Das Entleeren von Heizwasser ist an jeder Heizungsanlage verschieden. Lassen Sie sich deshalb von Ihrem zugelassenen Heizungsfachbetrieb unterweisen.

Zum Entleeren der Heizungsanlage muss am tiefsten Punkt der Anlage ein Entleerhahn eingebaut sein.

▶ Automatischen Entlüfter am höchsten Punkt der Heizungsanlage öffnen.

▶ Heizwasser am tiefsten Punkt der Heizungsanlage mit Hilfe des Füll- und Entleerhahns oder des Heizkörpers ablassen.

4.3 Heizungsanlage im Notfall außer Betrieb nehmen

Die Heizungsanlage nur bei einem Notfall über die Sicherung des Aufstellraums oder den Heizungsnotschalter abschalten.

▶ Niemals sich selbst in Lebensgefahr bringen. Die eigene Sicherheit geht immer vor.

▶ Brennstoff-Hauptabsperreinrichtung schließen.

▶ Heizungsanlage über den Heizungsnotschalter oder die entsprechende Haussicherung stromlos schalten.

5 Umweltschutz/Entsorgung

Umweltschutz ist ein Unternehmensgrundsatz der Bosch Gruppe. Qualität der Produkte, Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz sind für uns gleichrangige Ziele. Gesetze und Vorschriften zum Umweltschutz werden strikt eingehalten.
Zum Schutz der Umwelt setzen wir unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Gesichtspunkte bestmögliche Technik und Materialien ein.

Verpackung

Bei der Verpackung sind wir an den länderspezifischen Verwertungssystemen beteiligt, die ein optimales Recycling gewährleisten.
Alle verwendeten Verpackungsmaterialien sind umweltverträglich und wiederverwertbar.

Altgerät

Altgeräte enthalten Wertstoffe, die dem Recycling zuzuführen sind.
Die Baugruppen sind leicht zu trennen und die Kunststoffe sind gekennzeichnet. Somit können die verschiedenen Baugruppen sortiert und dem Recycling oder der Entsorgung zugeführt werden.

6 Inspektion und Wartung

HINWEIS: Sachschaden durch fehlende oder mangelhafte Reinigung und Wartung!

- ▶ Heizungsanlage einmal jährlich von einem zugelassenen Heizungsfachbetrieb inspizieren, warten und reinigen lassen.
- ▶ Wir empfehlen, einen Vertrag über eine jährliche Inspektion und eine bedarfsorientierte Wartung abzuschließen.

6.1 Warum ist regelmäßige Wartung wichtig?

Aus den folgenden Gründen müssen Heizungsanlagen regelmäßig gewartet werden:

- Um einen hohen Wirkungsgrad zu erhalten und die Heizungsanlage sparsam (niedriger Brennstoffverbrauch) zu betreiben
- Um eine hohe Betriebssicherheit zu erreichen
- Um die umweltfreundliche Verbrennung auf hohem Niveau zu halten.

6.2 Reinigung und Pflege

Um den Heizkessel zu säubern, kann die Verkleidung mit einem nassen Tuch (Wasser/Seife) gereinigt werden. In jedem Fall keine scheuernden oder aggressiven Reinigungsmittel, die die Lackierung oder Kunststoffteile beschädigen, verwenden.

7 Energiesparhinweise

Sparsam heizen

Das Gerät ist so konstruiert, dass der Gasverbrauch und die Umweltbelastung möglichst niedrig und die Behaglichkeit groß ist. Entsprechend dem jeweiligen Wärmebedarf der Wohnung wird die Gaszufuhr zum Brenner geregelt. Nach Erreichen des geforderten Wärmebedarfs wird der Brenner durch die Ein-Aus-Regelung komplett abgeschaltet.

Inspektion und Wartung

Damit der Gasverbrauch und die Umweltbelastung über lange Zeit möglichst niedrig bleiben, empfehlen wir Ihnen den Abschluss eines Wartungs- und Inspektionsvertrages mit jährlicher Inspektion und bedarfsabhängiger Wartung mit einem zugelassenen Heizungsfachbetrieb.

Heizungsregelung

In Deutschland ist nach § 12 der Energieeinsparverordnung (EnEV) eine Heizungsregelung mit raumtemperaturgeführtem Regler oder außentemperaturgeführtem Regler und Thermostatventilen vorgeschrieben.

Weiterführende Hinweise können Sie der jeweiligen Installations- und Bedienungsanleitung des Reglers entnehmen.

Thermostatventile

Damit die jeweils gewünschte Raumtemperatur erreicht wird, öffnen Sie die Thermostatventile ganz. Erst, wenn nach längerer Zeit die Temperatur nicht erreicht wird, können Sie am Regler die gewünschte Raumtemperatur ändern.

Fußbodenheizung

Stellen Sie die Vorlauftemperatur nicht höher ein als die vom Hersteller empfohlene maximale Vorlauftemperatur.

Lüften

Lassen Sie zum Lüften die Fenster nicht gekippt. Sonst wird dem Raum ständig Wärme entzogen, ohne die Raumluft nennenswert zu verbessern. Öffnen Sie besser die Fenster für kurze Zeit ganz.

Drehen Sie während des Lüftens die Thermostatventile zu.

Zirkulationspumpe

Stellen Sie eine eventuell vorhandene Zirkulationspumpe für Warmwasser über ein Zeitprogramm auf die individuellen Bedürfnisse ein (z. B. morgens, mittags, abends).

8 Betriebs- und Störungsanzeigen

8.1 Anzeige von Betriebs- und Störungsanzeigen

Der Basiscontroller BC100 überwacht alle Sicherheits-, Regel- und Steuerbauteile.

Jeder Betriebszustand des Geräts wird durch einen eindeutigen Zusatz-Code, bei Störungen zusätzlich durch einen Betriebs- oder Störungs-Code erfasst. Dies ermöglicht eine einfache Diagnose anhand der folgenden Tabelle und der Bedienungsanleitung zu Brennerautomat und Regelsystem.

Die Betriebs- und Störungsanzeigen sind wie folgt eingeteilt:

- Betriebsanzeigen, diese zeigen Betriebszustände im normalen Betrieb an.
- Blockierende Störungen führen zu einer zeitlich begrenzten Abschaltung der Heizungsanlage. Die Heizungsanlage läuft selbstständig wieder an, sobald die blockierende Störung nicht mehr vorhanden ist.
  - Meldungen von blockierenden Störungen werden mit Störungs-Code und Zusatz-Code im Display dauerhaft angezeigt.
- Verriegelnde Störungen sind Störungen, die zu einer Abschaltung der Heizungsanlage führen und bei denen die Heizungsanlage erst nach einem Reset wieder anläuft.
  - Meldungen von verriegelnden Störungen werden mit Störungs-Code und Zusatz-Code im Display blinkend angezeigt. Das dreieckige Fehlersymbol im Display kennzeichnet zusätzlich eine verriegelnde Störung.

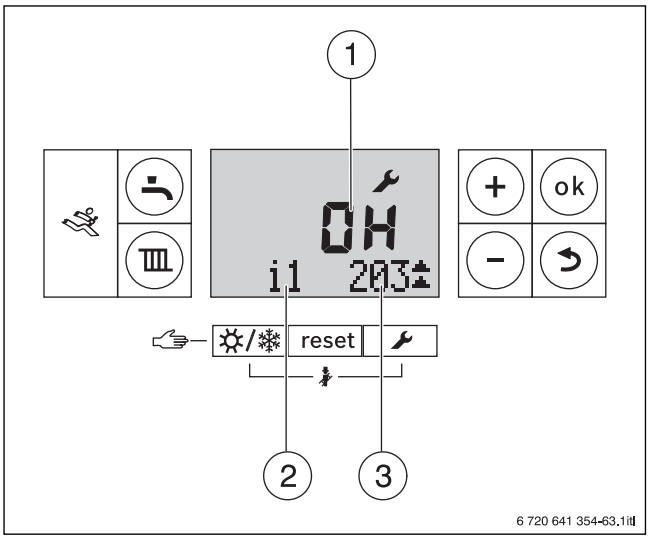

Bild 19 Beispiel Anzeige eines Betriebs-Codes

[1] Betriebs- oder Störungs-Code in der alphanumerischen Anzeige
[2] Servicefunktion in der Textzeile
[3] Zusatz-Code in der Textzeile

Eine Übersicht der Betriebsanzeigen finden Sie ab Seite 15.

8.2 Störungen beheben

Verriegelnde Störung zurücksetzen (Reset)

- Taste **Reset** [1] so lange drücken, bis die Textzeile **Reset** anzeigt wird.
  Das Gerät geht wieder in Betrieb und die Vorlauftemperatur wird angezeigt.

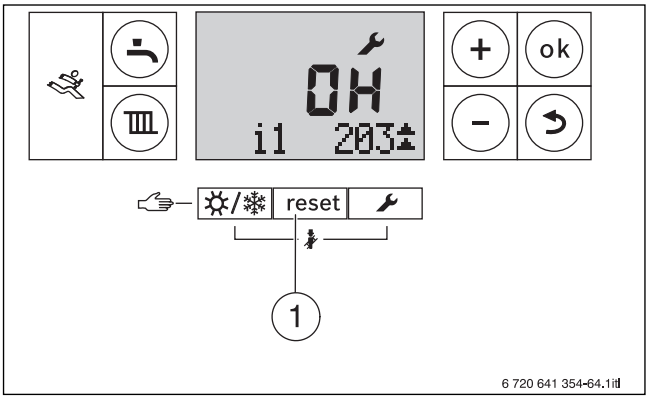

Bild 20 Störung zurücksetzen

[1] Taste Reset

Wenn sich eine Störung nicht beseitigen lässt:

GEFAHR: Explosionsgefahr durch Gas!
Austretendes Gas kann zur Explosion führen.
- Gashahn vor Arbeiten an gasführenden Teilen schließen.
- Dichtheitsprüfung nach Arbeiten an gasführenden Teilen durchführen.

- Kontakt mit zugelassenem Heizungsfachbetrieb aufnehmen und den Gerätetyp, den Betriebs-Code und den Zusatz-Code angeben.

Gerätedaten

Wenn Sie den Kundendienst anfordern, ist es von Vorteil, genauere Angaben über Ihr Gerät zu machen.
Diese Angaben erhalten Sie vom Typschild oder vom Zusatztypschild in der Blende.

Logano plus (z. B. GB212-22 IP):.....

Seriennummer: .....

Fertigungsdatum (FD ...): .....

Datum der Inbetriebnahme: .....

Ersteller der Anlage: .....

8.3 Betriebsanzeigen

Betriebs-Code	Zusatz-Code	Ursache	Beschreibung	Prüfvorgang/ Ursache	Maßnahme
0A	-	Gerät im Schalt-optimierungsprogramm.	Innerhalb der eingestellten Schaltoptimierungszeit besteht eine erneute Brenneranforderung. Gerät befindet sich in Taktsperre. Die Standard-Schaltoptimierungszeit beträgt 10 min.	Leistungseinstellung am Basiscontroller BC100 prüfen.	Kesselleistung auf den erforderlichen Wärmebedarf des Gebäudes abstimmen.
				Regelungseinstellung an der Bedieneinheit prüfen.	Regeleinstellung an die Anlagenbedingungen anpassen.
0H	-	Das Gerät befindet sich in Betriebsbereitschaft, kein Wärmebedarf vorhanden.	Der Heizkessel ist betriebsbereit und hat keine Wärmeanforderung vom Heizkreis.	-	-
0Y	-	Die aktuelle Kesseltemperatur ist höher als die Sollkesselwassertemperatur.	Die aktuelle Kesseltemperatur ist höher als die Sollkesselwassertemperatur. Der Heizkessel wird abgeschaltet.	-	-
0P	-	Warten auf Gebläseanlauf.	Die Detektion des Anlaufs wird für den weiteren Ablauf benötigt.	-	-
0E	-	Das Gerät befindet sich in Betriebsbereitschaft, Wärmebedarf ist vorhanden, es wird jedoch zu viel Energie geliefert.	Der aktuelle Wärmebedarf der Anlage ist niedriger, als der minimale Modulationsgrad des Brenners zur Verfügung stellt.	-	-
0U	-	Beginn des Programmablaufs zum Brennerstart.	-	-	-
0C	-	Beginn Brennerstart.	-	-	-
0L	-	Öffnen der Gasarmatur.	-	-	-
0F	-	Ungenügender Durchfluss durch Kessel.	Temperaturdifferenzzwischen Vor- und Rücklauf > 15K. Temperaturdifferenzzwischen Vorlauf und Sicherheitstemperaturfühler > 15K.	Vorlauftemperatur mit Basiscontroller BC100 kontrollieren, Rücklauftemperatur mit Bedieneinheit oder Service Keys kontrollieren, Widerstand des Kesseltemperaturfühlers (STB) messen und mit Kennlinie vergleichen.	Zugelassenen Heizungsfachbetrieb oder Kundendienst kontaktieren und Betriebs-Code sowie Gerätedaten mitteilen.
2P	564	Temperaturanstieg Kesseltemperaturfühler zu schnell (> 70K/min).	Wärmetauscherschutz wegen zu hoher Anstiegsgeschwindigkeit.	Keine oder zu geringe Wärmeabnahme (z. B. Thermostatventile und -mischer geschlossen).	Ausreichende Wärmeabnahme sicherstellen (Thermostatventile und -mischer öffnen).
				Kesselkreis-Volumenstrom zu gering.	Zugelassenen Heizungsfachbetrieb oder Kundendienst kontaktieren und Betriebs-Code sowie Gerätedaten mitteilen.
				Pumpe ohne Funktion.	
				Wasserseitige Ablagerungen im Kessel (Schmutz aus Heizungsanlage, Verkalkung).	
8Y	572	Der MC100 ist über die Anschlussklemme EV extern verriegelt.	Der MC100 setzt die Wärmeanforderung zum Feuerungsautomaten auf 0.	-	Wenn keine externe Blockierung benötigt wird, muss eine Brücke an den Anschlussklemmen EV installiert sein.

Tab. 3 Betriebs-Codes

9 Kurzbedienungsanleitung

Heizkessel ein- oder ausschalten

▶ Heizkessel am Hauptschalter [1] ein- oder ausschalten.
Das Display leuchtet und zeigt nach kurzer Zeit die Kesseltemperatur an.

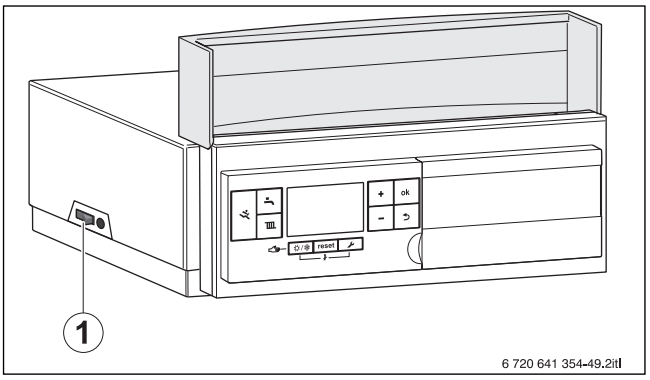

Bild 21 Hauptschalter

[1] Hauptschalter

Heizbetrieb ein- oder ausschalten

▶ Taste drücken, so oft drücken, bis im Display das Symbol oder blinkt.

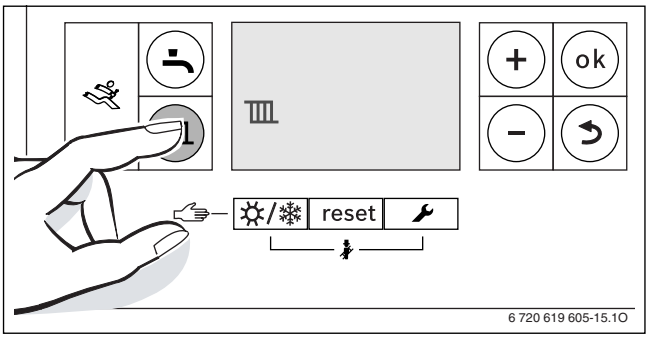

Bild 22 Anzeige Heizbetrieb

▶ Um den Heizbetrieb ein- oder auszuschalten, Taste **+** oder Taste **–** drücken:
– = Heizbetrieb
– = kein Heizbetrieb
▶ Um die Einstellung zu speichern, Taste **ok** drücken.
Das Symbol ✓ wird für kurze Zeit angezeigt.

Warmwasserbetrieb ein-/ausschalten

▶ Taste so oft drücken, bis im Display das Symbol oder blinkt.

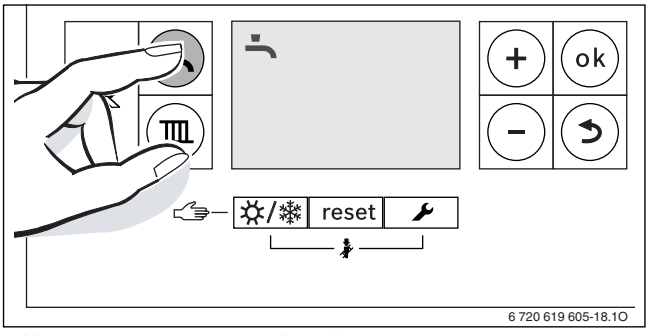

Bild 23 Anzeige Warmwasserbetrieb

▶ Um den gewünschten Warmwasserbetrieb einzustellen, Taste **+** oder Taste **–** drücken:
– = Warmwasserbetrieb
– + **Eco** = eco-Betrieb
– = kein Warmwasserbetrieb
▶ Um die Einstellung zu speichern, Taste **ok** drücken.
Das Symbol ✓ wird für kurze Zeit angezeigt.

Regelsystem (Zubehör) einstellen

Siehe Bedienungsanleitung des Regelsystems.

Maximale Vorlauftemperatur einstellen

▶ Taste drücken.
Im Display blinkt die eingestellte maximale Vorlauftemperatur und das Symbol wird angezeigt.

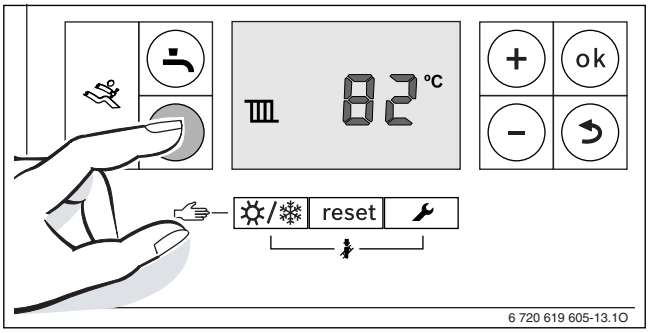

Bild 24 Anzeige Vorlauftemperatur

Warmwassertemperatur einstellen

▶ Taste drücken.
Die eingestellte Warmwassertemperatur blinkt.

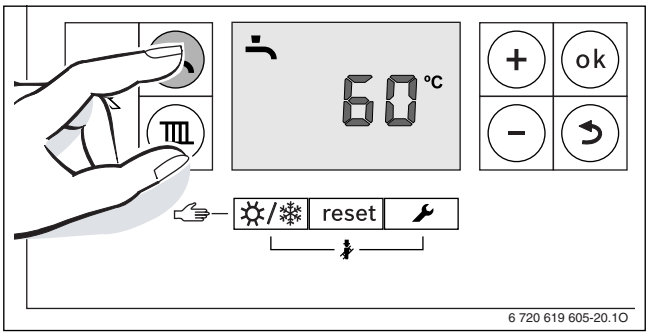

Bild 25 Anzeige Warmwassertemperatur

▶ Um die gewünschte Warmwassertemperatur zwischen 30 und 60 °C einzustellen, Taste **+** oder Taste **–** drücken.
▶ Um die Einstellung zu speichern, Taste **ok** drücken.
Das Symbol ✓ wird für kurze Zeit angezeigt.

Manuellen Sommerbetrieb einstellen

▶ Taste so oft drücken, bis im Display das Symbol blinkt.

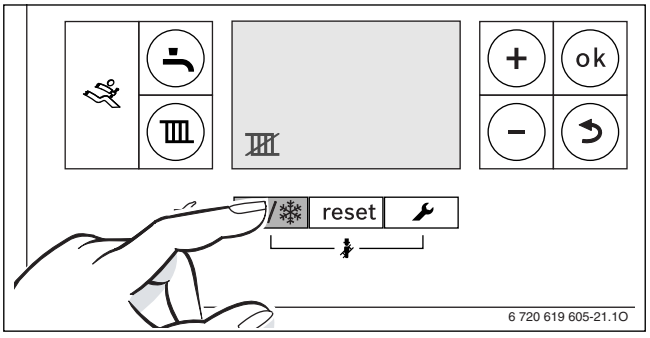

Bild 26 Anzeige manueller Sommerbetrieb

▶ Um die Einstellung zu speichern, Taste **ok** drücken.

Frostschutz einstellen

▶ Maximale Vorlauftemperatur auf 30 °C einstellen.

Index

A
Altgerät 12
Ausschalten
Heizbetrieb 8
Heizkessel 12
Heizung 8
manuellen Sommerbetrieb 10, 17
Warmwasserbetrieb 9, 16

B
Bedienelemente Logamatic BC100 6
Betriebsanzeigen 15

E
eco-Betrieb 9, 16
Einschalten
Heizbetrieb 8
Heizkessel 8
Heizung 8
manuellen Sommerbetrieb 10, 17
Warmwasserbetrieb 9, 16
Energieeinsparverordnung (EnEV) 7
Energiesparhinweise 13
Entsorgung 12

F
Frostschutz 10, 17

G
Gerät ausschalten 12
Gerät einschalten 8
Grundeinstellung zurücksetzen 14

H
Heizbetrieb ein- oder ausschalten 8
Heizkessel ausschalten 12
Heizkessel einschalten 8
Heizung ein- oder ausschalten 8
Heizungsregelung 7

M
Manuellen Sommerbetrieb einstellen 10, 17

N
Notfall 12

P
Produktbeschreibung 5

R
Recycling 12
Reset 14

S
Sicherheitshinweise 3
Sommerbetrieb einstellen 10, 17
Störungen 13
zurücksetzen 14
Störungsanzeige 13
Störungsanzeigen
Verriegelnde Störungen zurücksetzen (Reset) 14
Symbolerklärung 3

U
Umweltschutz 12

V
Verpackung 12

W
Warmwasserbetrieb ein- oder ausschalten 9
Warmwasserbetrieb ein-/ausschalten 16
Warmwassertemperatur einstellen 9

Notizen

Notizen

Deutschland
Bosch Thermotechnik GmbH
Buderus Deutschland
Sophienstraße 30-32
D-35576 Wetzlar
www.buderus.de
info@buderus.de

Österreich
Buderus Austria Heiztechnik GmbH
Karl-Schönherr-Str. 2,
A-4600 Wels
Technische Hotline: 0810 - 810 - 444
www.buderus.at
office@buderus.at

Schweiz
Buderus Heiztechnik AG
Netzibodenstr. 36,
CH- 4133 Pratteln
www.buderus.ch
info@buderus.ch

Luxemburg
Ferroknepper Buderus S.A.
Z.I. Um Monkeler
20, Op den Drieschen
B.P. 201 L-4003 Esch-sur-Alzette
Tel. 0035 2 55 40 40-1 - Fax 0035 2 55 40 40-222
www.buderus.lu
info@buderus.lu

Luxembourg: Version française disponible sur demande.

Buderus